

Inhalt

1.	<u>Einleitung</u>	8
2.	<u>Die Attributionstheorie</u>	13
2.1.	Attributionsunterschiede zwischen Akteuren und Beobachtern	18
2.1.1.	Das "salience"-Konzept	25
2.2.	Der attributionstheoretische Ansatz von Weiner	27
2.3.	Exkurs: Rotters Konzept des locus of control of reinforcement	32
2.3.1.	Gegenüberstellung des Konzeptes von Rotter und der Attributionstheorie	33
2.4.	Attributionsvoreingenommenheiten	38
2.4.1.	Der fundamentale Attributionsfehler	39
2.4.2.	Der falsche Konsensus-Effekt	41
2.4.3.	Der self-serving bias	43
2.5.	Wann und wozu wird attribuiert? Spontane Attributionen und die Funktion von Attributionen	56
2.5.1.	Spontane Attributionen	57
2.5.2.	Funktionen von Attributionen	66
2.6.	Attributionsdimensionen	66
2.7.	Abschließende Anmerkungen	76
3.	<u>Handlungserklärungen: Wissenschaftstheoretische Positionen der analytischen Handlungstheorie</u>	80
3.1.	Einführung	81
3.2.	Der Handlungsbegriff	83
3.3.	Gründe und Ursachen	88
3.4.	Intentionale versus kausale Erklärungen	94

	Seite
4. <u>Attributionstheorie und analytische Handlungstheorie</u>	107
4.1. Die Berücksichtigung handlungsphilosophischer Positionen in der Psychologie und der Intention in handlungspsychologischen Konzepten	107
4.2. Gründe und Ursachen in der Attributionstheorie	117
4.3. Vorschläge zum Umgang mit dem Konzept der Handlung in der Attributionstheorie	140
5. <u>Methodische Probleme bei der Messung von Attributionen</u>	143
5.1. Fragebögen zur Erfassung von Attributionstendenzen	143
5.2. Meßprobleme	154
6. <u>Probleme bei der Erfassung verbaler Daten</u>	164
7. <u>Rekapitulation der für die geplante Untersuchung relevanten theoretischen und empirischen Befunde</u>	173
8. <u>Untersuchungshypothesen</u>	177
9. <u>Planung der Untersuchung</u>	182
9.1. Entwicklung eines experimentellen Spiels zur Realisierung von Handlungen und Ereignissen	182
9.2. Operationalisierung der unabhängigen Variablen: Art des Vorkommnisses, Perspektive und Bildungsniveau	185
9.3. Operationalisierung der abhängigen Variablen durch offene und geschlossene Antwortverfahren	187
9.3.1. Die Erfassung der Attributionsvariablen durch freie Antworten	187
9.3.2. Subjektive Schwierigkeit und Sicherheit der Attribution, spontane Attribution und Aufmerksamkeitsausrichtung	188
9.3.3. Skalen zur Erfassung eines self-serving bias	190
9.3.4. Überlegungen zur Anzahl der Stufen der Ratingskalen	191
9.4. Planung der statistischen Auswertung	194
9.4.1. Die Logitanalyse	198

	Seite
10. <u>Durchführung der Untersuchung</u>	209
10.1. Beschreibung der Stichprobe	209
10.2. Ablauf der Untersuchung	213
11. <u>Ergebnisse der Untersuchung</u>	217
11.1. Inhaltliche Charakterisierung der freien Antworten	217
11.2. Berechnung der Inter-Rater-Übereinstimmung	220
11.3. Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Alter und Geschlecht der Versuchspersonen und den abhängigen Variablen	222
11.4. Überprüfung der Voraussetzungen der Varianzanalyse	224
11.5. Deskriptive Betrachtung der Ergebnisse	227
11.6. Ergebnisse der statistischen Analysen	235
11.6.1. Ergebnisse der Logitanalysen für die freien Verbalisationen	235
11.6.2. Ergebnisse der Varianzanalysen der skalierten Variablen	253
11.6.3. Zusammenhänge zwischen den abhängigen Variablen	266
12. <u>Diskussion der Ergebnisse</u>	274
12.1. Attribution	274
12.2. Spontane Attribution und Aufmerksamkeitsausrichtung	277
12.3. Subjektive Schwierigkeit und Sicherheit	280
12.4. self-serving bias	281
12.5. Allgemeine Diskussion	282
13. <u>Zusammenfassung</u>	292
<u>Literatur</u>	293
 <u>Anhang</u>	
Anhang A: Spielplan und Spielprotokoll	
Anhang B: Skalen zur Messung der abhängigen Variablen und Fragen zu soziodemographischen Merkmalen	
Anhang C: Rateranweisung	
Anhang D: Rohdaten	
Anhang E: Erwartungswerte der Logitmodelle	

Abb. 1:	Klassifizierungsschema der erlebten Determinanten des Leistungsverhaltens	27
Abb. 2:	Attributionstheoretisches Modell des Leistungsverhaltens	29
Abb. 3:	Ansatzpunkte der Attributionstheorie und des locus of control-Konzeptes im Verlauf einer Handlung	34
Abb. 4:	Datenerhebungsplan	194
Abb. 5:	Altersverteilung der Stichprobe in Histogramm-Darstellung	211
Abb. 6:	Ablauf der Untersuchung	216
Abb. 7:	Histogramme der Variablen EinA1, EinA2, Einbeide, Einumst	233
Abb. 8:	Effekte der Perspektive und des Vorkommnisses auf die Attribution (I)	240
Abb. 9:	Effekte der Perspektive und des Vorkommnisses auf die Attribution (II)	241
Abb. 10:	Effekte des Alters und des Vorkommnisses auf die intentionale Attribution	243
Abb. 11:	Effekte des Bildungsniveaus und des Vorkommnisses auf die externale Attribution	245
Abb. 12:	Effekte des Bildungsniveaus und der Perspektive auf die freie spontane Attribution	249
Abb. 13:	Effekte des Bildungsniveaus und der Perspektive auf die Aufmerksamkeitsausrichtung bei der Attribution	250
Abb. 14:	Mittelwerte der Variablen "Schwierigkeit der Erklärung" (Schw) in Abhängigkeit von den Faktoren Vorkommnis und Bildungsniveau	259
Abb. 15:	Mittelwerte der Variablen "Sicherheit der Erklärung" (Sich) in Abhängigkeit von den Faktoren Perspektive und Bildungsniveau	260
Abb. 16:	Mittelwerte der Variablen "Einfluß des Verlierers auf den Spielausgang" (EinA2) in Abhängigkeit von den Faktoren Age und Bildungsniveau	261
Abb. 17:	Mittelwerte der Variablen "Einfluß der Umstände auf den Spielausgang" (Einumst) in Abhängigkeit von den Faktoren Age und Bildungsniveau	262

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1: Überblick über Attributionsfragebögen	144
Tab. 2: Kennwerte des Alters der Vpn	210
Tab. 3: Altersverteilung der Stichprobe	210
Tab. 4: Berufs- und Schulbildung der Stichprobe	212
Tab. 5: Multiples Kappa ( $k_m$ ), mittlere Übereinstimmung der Raterpaare ( $p_0$ ) und z-Werte von Kappa	221
Tab. 6: Zusammenhang zwischen dem Geschlecht der Vpn und den abhängigen Variablen	222
Tab. 7: Zusammenhang zwischen dem Alter der Vpn und den abhängigen Variablen	224
Tab. 8: Ergebnisse des Kolmogorov-Smirnoff-Tests	224
Tab. 9: Ergebnisse des Bartlett-Tests	225
Tab. 10: Häufigkeiten in den drei Attributionskategorien der Variable "Akat"	227
Tab. 11: Häufigkeiten in den abhängigen Variablen "Intentional", "Internal" und "External"	228
Tab. 12: Antwortverteilung und Kennwerte der Variablen "Spa", "Schw", "Sich"	229
Tab. 13: Antworthäufigkeiten in den Kategorien der abhängigen Variable "freie spontane Attribution" (Fspa)	230
Tab. 14: Antworthäufigkeiten in den Kategorien der abhängigen Variable "Aufmerksamkeitsausrichtung" (Aufa)	230
Tab. 15: Antwortverteilung in den Stufen der Variablen "EinA1", "EinA2", "Einbeide", "Einumst"	231
Tab. 16: Ergebnisse der Modelltests der Logitanalyse	236
Tab. 17: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "Attribution in drei Kategorien" (Akat)	239
Tab. 18: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "Intentional"	242
Tab. 19: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "Internal"	244
Tab. 20: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "External"	244
Tab. 21: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "freie spontane Attribution" (Fspa)	248

Tab. 22: Ergebnisse der Logitanalyse für die abhängige Variable "Aufmerksamkeitsausrichtung" (Aufa)	248
Tab. 23: Häufigkeitsverteilung zwischen der spontanen Attribution (dichotomisiert) und der internalen und externalen Attribution	252
Tab. 24: Mittelwerte der skalierten abhängigen Variablen	254
Tab. 25: Ergebnisse der Varianzanalysen	255
Tab. 26: Mittelwerte und Effektstärke der signifikanten Effekte der Varianzanalysen	257
Tab. 27: Zusammenhänge zwischen den abhängigen Variablen	268
Tab. 28: Kreuztabellen der Attributionsvariablen	269
Tab. 29: Kreuztabellen der Variable Intentional mit Aufmerksamkeitsausrichtung (Aufa), Einfluß des Verlierers (EinA2) und Einfluß der Umstände (Einumst)	270
Tab. 30: Kreuztabelle der Variable Internal mit Einfluß des Verlierers (EinA2) und Einfluß der Umstände (Einumst)	271
Tab. 31: Kreuztabellen der Variable External mit Einfluß der Umstände (Einumst), Einfluß des Verlierers (EinA2) und Einfluß des Gewinners (EinA1)	271